

PFLEGEINFORMATION zu Neuropathien

NEUROPATHIEN

Periphere Nervenfunktionsstörungen sind eine der häufigsten Nebenwirkungen im Verlauf einer Behandlung mit neurotoxischen Medikamenten.

- ✓ Gefühlsstörungen wie Kribbeln, Ameisenlaufen, Brennen
- ✓ Taubheitsgefühle im Zehenbereich oder an den Fingern

ALLGEMEINE EMPFEHLUNG

NOTIZEN:

- ✓ Schuhe sollten gut passen. Es bilden sich schnell Blasen und offene Wunden, da die Haut sehr empfindlich geworden ist. Häufig spürt man nicht, wenn der Schuh drückt.
- ✓ Wer unsicher beim Gehen ist und häufig stürzt, sollte auf gutes Schuhwerk mit rutschfesten Sohlen achten. Pantoffeln können bei Missempfindungen an den Fußsohlen eine Sturzgefährdung darstellen.
- ✓ Für eine sichere Umgebung sorgen: Die Wohnung sollte auf Stolperfallen überprüft werden. Unter Umständen nützen auch Hilfsmittel beim Gehen.
- ✓ Bei Bewegung und anderer Aktivität lassen die Schmerzen häufig nach.
- ✓ Wenn Gefühlsstörungen bestehen, sollte allenfalls mit größter Vorsicht milde Wärme oder Kälte angewendet werden. Es besteht die Gefahr von Kälte- oder Hitzeschäden der Haut.

UNTERSTÜTZENDE MASSNAHMEN

NOTIZEN:

- ✓ Regelmäßige Greifübungen mit Händen und Füßen.
- ✓ Ein Setzen von Reizen an den betroffenen Arealen kann unterstützend wirken. Z.B. barfuß gehen auf Teppich, Sand, Gras.
- ✓ Gute Hautpflege und regelmäßige Untersuchung auf Verletzungen und Druckstellen.
- ✓ Hand- und Fußbäder mit Ringelblumen-, Kamillenblüten und Salbeiblättern haben eine symptomlindernde Wirkung.
-> Nur bei intakter Haut anzuwenden!
- ✓ Ein Leinsamenbad (siehe Anleitung) kann ebenfalls lindernd wirken.

Bei Fragen und Problemen können Sie mit der Pflegeberatungsambulanz Kontakt aufnehmen.

MEDIZINISCHE HOCHSCHULE HANNOVER

PFLEGEBERATUNGSAMBULANZ IN DER KLINIK FÜR HÄMATOLOGIE, HÄMOSTASEOLOGIE, ONKOLOGIE UND
STAMMZELLTRANSPLANTATION

Christine Reichard

Fachkraft für onkologische Pflege und Palliative Care

Gebäude K 01 – Ebene S0 – Raum 1131

Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover

Mobil: +49 (0)176-1532-3150

Onkologische Ambulanz: 0511-532 3140

Zentrale Notaufnahme: 0511- 532 2097/2047